

Hintergrundinformation zur Meldung des europa.online-magazins vom 30.08.2013:
Link http://www.europenline-magazine.eu/nach-70-jahren-wiesenthal-zentrum-fordert-prozess-gegen-nazi-taeter_294938.html

Die Meldung im Wortlaut:

Nach 70 Jahren: Wiesenthal-Zentrum fordert Prozess gegen Nazi-Täter

Europa 30.08.2013

Von unserem dpa-Korrespondenten und [Europe Online](#)

Tel Aviv (dpa) - Das Simon Wiesenthal Zentrum hat Deutschland aufgerufen, den früheren dänischen Nazi Sören Kam wegen der Tötung eines Journalisten vor 70 Jahren bei Kopenhagen vor Gericht zu stellen. Kam habe am 30. August 1943 den gegen die Nazis eingestellten Journalisten Carl Henrik Clemmensen in der Nähe von Kopenhagen erschossen, schrieb Efraim Zuroff, Direktor der israelischen Abteilung des Zentrums, in einem am Freitag verbreiteten Aufruf.

«Die Tatsache, dass sich ein völlig reueloser Nazi-Mörder weiterhin des Schutzes der bayrischen Justiz erfreut, ist eine Verhöhnung des Prinzips der Gerechtigkeit», schrieb Zuroff. Die dänische Justiz habe sich wiederholt vergeblich um eine Auslieferung des in Bayern lebenden Kam bemüht.

Der frühere SS-Mann hatte nach dem Zweiten Weltkrieg die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. 2007 entschied ein Gericht in München, dass seine Tatbeteiligung 1943 nicht als Mord, sondern nur als Totschlag zu werten und damit verjährt sei. Zuroff wertet dies als falsch.

Zum Hintergrund:

Dieser Tage forderte das Simon-Wiesenthal-Zentrum erneut (es forderte 2006 bereits die Auslieferung an Dänemark) von Deutschland, den SS-Mörder Sören Kam (der in Kempten/Allgäu lebt) vor Gericht zu stellen (siehe die dpa- Meldung in der "Augsburger Allgemeine" und "Allgäuer Zeitung" vom 31.8.2013).

Sören Kam hat als Angehöriger einer dänischen SS-Einheit im Jahre 1943 mit zwei Helfern den dänischen Journalisten Clemmensen erschossen. Die Aktion war Bestandteileiner Säuberungsaktion, in der die deutschen Besatzer und ihre Kollaborateure im Herbst 1943 rund 125 Menschen ermordeten.

Sörensen entwich 1945 nach Deutschland, lebte dort jahrelang unter falschem Namen und erhielt schließlich 1956 gemäß dem "Führererlaß" (der bestimmte, daß ausländische SS-Angehörige automatisch Deutsche sind) die deutsche Staatsbürgerschaft. Wiederholte Auslieferungsanträge Dänemarks wurden abgelehnt, zuletzt entschied 2007 das Oberlandesgericht München, daß es sich bei der Tat um Totschlag gehandelt habe und der sei verjährt. In Dänemark verjährt auch Totschlag nicht.

Sören Kam arbeitete jahrelang unbehelligt als Vertriebsleiter einer großen Kemptener Brauerei. Im Jahr 1995 war er in einem Fernsehbericht vom "Ulrichsbergtreffen" in Österreich mit zum Hitlergruß erhobenen Arm zu sehen. Dort finden sich regelmäßig Veteranen der Waffen-SS ein und auch Jörg Haider und eine Himmlertochter waren regelmäßige Gäste. Sören Kam ist Ritterkreuzträger und besitzt das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse.

2007 wurde weiterhin bekannt, daß er maßgeblich an der Vorbereitung der Verhaftung der dänischen Juden beteiligt war (die letztlich nicht wie geplant erfolgen konnte, da die meisten dänischen Juden vorher nach Schweden fliehen konnten).

Siehe hierzu auch:

http://www.de.wikipedia.org/wiki/Soeren_Kam